



Abläufe am Filmset

Video

Der Dreh des ersten Filmprojekts steht an. Aber wie kommen alle Beteiligten am Filmset zur Ruhe, wenn eine Szene gedreht werden soll? Und welche Tricks der Profis sollte man sich anschauen? Hier kommen die wichtigsten Tipps für einen gelungenen Dreh!

Planung ist Alles!

- Dreh Drehplan:** Ihr habt eure Geschichte und wisst, was ihr filmen wollt? Dann erstellt am besten einen **Drehplan (siehe separate Vorlage)**: Was wollt ihr wann filmen? Was benötigt ihr dazu jeweils (z. B. Requisiten, Kostüme)? Welche Orte sollten verfügbar sein? Holt euch Drehgenehmigungen ein, indem ihr beispielsweise einem Restaurant euer Filmprojekt erklärt und fragt, ob ihr außerhalb der Öffnungszeiten dort filmen dürft. Am besten dreht ihr alle Szenen, die am selben Ort spielen an einem Tag. Bedenkt neben der Verfügbarkeit von Orten bei der Planung auch Faktoren, wie Wetterabhängigkeit.
- Das Wichtigste – Pausen:** Denkt bereits in der Vorbereitung an **Pausen** und an **Essen und Getränke!** Filmdrehs dauern oft lange und wenn es Spaß macht, vergisst man vieles – bis die Stimmung kippt, weil einer hungrig ist. Außerdem ist man manchmal viel unterwegs oder an Orten, an denen man keine Küche hat. Überlegt euch also auch, wie ihr euch unterwegs verpflegen könnt.
- Klare Aufgabenverteilung:** An Profi-Filmsets sind Aufgaben sehr klar zugeordnet. Je nachdem wie viele ihr seid, könnt ihr Aufgaben kleinteiliger zuteilen oder auch mehrere Aufgaben in einer Person vereinen. Besprecht vor allem vorab, wer für welchen Bereich verantwortlich ist. Vielleicht wollt ihr auch durchwechseln, damit jeder mal verschiedene Aufgaben übernehmen kann. Legt dann fest, wie häufig ein Wechsel stattfinden kann und wie die Übergabe passieren soll.

Es geht los: So startet ihr gut!

- Regeln am Set:** An Filmsets wird **nicht gerannt** – zu groß ist die Gefahr, dass aus Versehen Technik umgestoßen wird. Außerdem hört man einen Satz an Filmsets häufig: „**Arbeitswege freihalten!**“ Das ist besonders wichtig, wenn ihr an einem engen Ort filmt. Besprecht an einem neuen Drehort immer, wo Ablageorte für Requisiten, Technik und persönliche Gegenstände sind, wo man sich aufhalten darf und welche Bereiche für Vorbereitungen freigehalten werden sollten. Nach dem Motto: „Not my **Departement**“ pfuscht niemand dem anderen ins Handwerk. Liegt mal etwas vom Kostümteam im Weg, wird diesem Bescheid gegeben, bevor jemand auf die Idee kommt es selbst zu verräumen.

- **Nehmt euch am Anfang viel Zeit!** Für die ersten zwei einfachen Szenen braucht man häufig einen ganzen Tag. Werdet nicht nervös, wenn das passiert – plant es besser von vornherein ein. Das liegt daran, dass ihr euch als Team erst einspielen müsst und wenn es euer erstes Projekt ist, ihr auch eure Aufgaben noch einüben müsst. Es ist nicht schlimm, wenn ihr eine Aufnahme häufig wiederholen müsst. In den nächsten Tagen werdet ihr schneller werden – habt Geduld mit eurem Team!
- **Wenn mal etwas schiefgeht:** Bleibt flexibel! Daran scheitert bestimmt nicht euer ganzes Projekt! Die Profis sagen: „**Ohne Licht geht nicht, ohne Ton geht schon!**“ Wenn es zu dunkel ist und ihr keine Lampen habt, könnt ihr an dem Tag vielleicht nicht mehr filmen. Aber sollte sich beim ersten Sichten des Filmmaterials herausstellen, dass es Tonprobleme gab, dann müsst ihr eben in der Nachbearbeitung eine Vertonung der Szene einplanen oder überlegen, ob diese auch nur mit Musik unterlegt funktionieren könnte. Es finden sich immer Lösungen!

Ganz Konkret: Abläufe am Filmset

- **Schafft euch eine Routine:** Alles ist bereit und ihr wollt die erste Szene drehen? Übt einen Ablauf ein, der immer gleich ist. Das schafft Ruhe und Struktur – jeder weiß, was zu tun ist. Wie dieser aussehen kann, zeigt dir der nächste Punkt.
- **Klappe und Bitte!** Habt eine Klappe, eine Person, die die Klappe ansagt und schlägt sowie einen Ansager oder eine Ansagerin für Abläufe am Set. Hier kommt ein einfacher Ablauf, in dem zum Beispiel Folgendes gesagt wird und jeweils Antworten kommen:
 - „Ruhe bitte, wir drehen! Alle auf Anfang!“
 - „Sind alle bereit? Regie?“ – „Ja!“ – „Kamera?“ – „Ja!“ – „Ton?“ – „Ja!“ (beliebig erweiterbar)
 - „Ton ab!“ – „Ton läuft!“ (macht nur Sinn, wenn dieser extra aufgenommen wird)
 - „Kamera ab!“ – „Kamera läuft“
 - „Klappe bitte“ – „Szene 5.4. Take 1“ – „Klapp!“
 - (warten, bis die Person mit der Klappe aus dem Bild gelaufen ist und alle auf Position sind)
 - „Und Bitte! / Und Action!“
 - (Dann wird gedreht)
 - „Danke aus! / Cut!“
- **Funktion der Ansage:** Mit Hilfe der Ansage bekommt ihr Ruhe an euer Filmset, spätestens nach dem Klappenschlag sollte sich niemand mehr trauen sich nebenher zu unterhalten oder andere Dinge zu tun, die stören könnten. Vor und nach jedem Dreh sorgt die Ansageperson für Klarheit am Filmset. Es wird geklärt, ob der Dreh wiederholt werden muss oder alle für die nächste Aufnahme umbauen und sich vorbereiten sollen. Sind alle Departements bereit, beginnt die Ansage wieder mit „Ruhe bitte wir drehen!“